

Stand: 07.10.2015

Sprechzettel
zur Sitzung des Finanzausschusses
am 08.10.2015 um 13.00 Uhr
im Sitzungszimmer 142 des Landtages
Haushaltsentwurf 2016
- Einzelplan 02 und Kapitel 1202 -

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte Ihnen kurz den Einzelplan 02 für den Haushalt 2016 vorstellen.

Der Landesrechnungshof unterstützt durch eigenes sparsames Verhalten die Konsolidierung des Landeshaushalts.

Seit 2006 sind die Gesamtausgaben des Landesrechnungshofs von 7,1 Mio. € auf 6,25 Mio. € in 2014 gesunken. Dies ist ein Minus von 12 % oder 850 T€. Seitdem wurden die Ansätze grundsätzlich überrollt.

Der Anteil am Gesamthaushalt des Landes beträgt 0,06 %.

Insgesamt ist das Haushaltsvolumen 2016 im Vergleich zu 2015 um **580,2 T€** gesunken.
(2015: 6.432,3 T€; 2016: 5.852,1 T€)

Da unser Umzug - wie Sie wissen - abgeschlossen ist, kann die für 2015 neu eingerichtete **Titelgruppe 61** mit insgesamt **305 T€** wieder entfallen.

Zudem werden die in 2015 noch im Einzelplan 2 veranschlagten **Mietkosten - Titel 518 01** - in Höhe von 253,4 T€ nicht mehr bei uns, sondern im Einzelplan 12 veranschlagt, weil die neue Liegenschaft durch die Zentrale Raumbedarfsdeckung bereitgestellt wird.

Ebenso verhält es sich mit den **Bewirtschaftungskosten**. 2015 waren im Titel **517 01** noch **244,0 T€** für die Bewirtschaftung der bis 30.06.2015 angemieteten Räume in der Bundesbank veranschlagt. Hier von werden im Haushalt 2016 **174,0 T€** an den Einzelplan 12 (Titel 1220 - 517 92) übertragen. Im Haushalt des Einzelplans 2 verbleiben noch **70,0 T€** für nachlaufende Bewirtschaftungskosten für die Räume in der Bundesbank.

Eine Erhöhung des Titelansatzes ergibt sich bei dem Titel **525 02 - Fortbildung** -.

Hier wird der Ansatz von **34,0 T€ auf 64,0 €** erhöht. Die Erhöhung wird aber aus unserem Einzelplan gegenfinanziert.

Mit diesem Betrag soll neben dem individuellen bzw. prüfungsbedingten Fortbildungsbedarf insbesondere die Teilnahme von Angehörigen des LRH an dem neu konzipierten Qualifizierungsprogramm für neue Prüferinnen und Prüfer auskömmlich finanziert werden. Das Programm geht auf eine Initiative der Präsidentinnen und Präsidenten der Rechnungshöfe des Bundes und der Länder zurück und wird von der Hochschule für öffentliche Verwaltung Rheinland-Pfalz durchgeführt.

Der Ansatz wird daher dauerhaft um **30,0 T€** verstärkt. Die Mittel kommen aus dem Titel der **MG 05 511 02** - Informationstechnik - Geschäftsbedarf und Kommunikation -. Dieser Titel wird um **30,0 T€** von 85,7 T€ auf 55,7 T€ reduziert.

Weiterhin wird der Titel der **MG 5 533 02** - Externe Datenbanken - von 9,5 T€ auf **0** gesetzt. Hieraus wurden in der Vergangenheit die Entgelte für die Datenbank Rhedok gezahlt. Die Datenbankdienste wurden jedoch eingestellt, sodass diese Zahlungen entfallen.

Zudem wird der Titel der **MG 4 533 01** - Leistungsentgelte an Dataport - von 5,6 T€ auf 9,0 T€ angehoben und zwar für die Kosten des Internet-Hosting. Insgesamt ergibt sich eine Ersparnis von **6,1 T€**.

Zu den Personalausgaben:

In den Jahren bis 2013 ist es uns gelungen, die **Tarif- und Besoldungserhöhungen** aus dem Personalkostenbudget zu erwirtschaften, sodass wir die Tarifverstärkungsmittel aus dem Einzelplan 11 nicht in Anspruch nehmen mussten.

Trotz der zurückhaltenden Personalbewirtschaftung ist es erstmals im Haushaltsvollzug 2014 notwendig geworden, auf einen Teil der Tarifverstärkungsmittel aus dem Einzelplan 11 zurückzugreifen. Diese Mittel wurden in den Haushaltsjahren 2014 und 2015 in den Einzelplan 02 umgesetzt. Im Haushaltsentwurf

2016 sind die im Haushaltsjahr 2015 umgesetzten **158,3 T€** bei Titel 429 01 eingeplant.

Der Landesrechnungshof wird gleichwohl versuchen, die Inanspruchnahme von Verstärkungsmitteln für Tarif- und Besoldungserhöhungen durch Maßnahmen wie z. B. verzögerte Nachbesetzung von Stellen so gering wie möglich zu halten.

Durch die beschriebenen Veränderungen reduziert sich das Haushaltsvolumen insgesamt um **580,2 T€**. (2015: 6.432,3 T€; 2016: 5.852,1 T€).

Noch ein Satz zu den Rücklagen:

Im Jahr 2014 hat der Landesrechnungshof die Rücklage von **1,2 Mio. €** auf **600 T€** halbiert.

Es werden auch seit 2009 keine neuen Rücklagen gebildet.

Zu der schon schriftlich beantworteten Frage der Fraktion „Bündnis 90/DIE GRÜNEN“, woraus die Einnahmen bei dem **Titel 119 99** im **Jahr 2014** erzielt wurden, lautet die Antwort wie folgt:

Einnahme in Höhe von 100,64 €: Hierbei handelt es sich um Teilnahmegebühren für eine Inhouse-Fortbildung des Landesrechnungshofs zum Thema „Sponsoring in der öffentlichen Verwaltung“, an der eine Mitarbeiterin des Innenministeriums teilgenommen hat.

Einnahme in Höhe von 371,85 €: Hierbei handelt es sich um einen Anspruch des Landesrechnungshofs aus einem gerichtlichen Kostenfestsetzungsbeschluss, der vom Schuldner in Raten beglichen wird.

Vielen Dank für Ihr Interesse.

Ich stehe Ihnen jetzt für weitere Fragen zur Verfügung.